

Adolf Wurmbach



Pelze u. Schirme
aus eig.
Herstellung

Der SGV Siegen wandert ...

... am Sonntagnachmittag nach folgender Route: Tiergarten — Numbach — Siegen. Die Teilnehmer treffen sich um 14 Uhr an der Nicolaibrücke, die Führung hat L. Arnold.

10 Jahre Hörgeräte-
Erfahrung
Fachgeschäft Ing. **DAHLMANN**
Siegen, Bahnhof

Dr.-Ing. Scholz hatte bekanntlich im Auftrage des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe die Neuordnung der Verkehrsverhältnisse im Zuge der B 54/B 62 Niederschelden—Siegen—Kreuztal durch den Bau einer Entlastungsstraße sowie die Bedeutung eines Zubringers Wittgenstein für den Verkehr aus dem Wittgensteiner Raum zur projektierten Autobahn Dortmund—Hagen—Siegen—Gießen zu untersuchen. Das Ergebnis sind zwei umfangreiche Bände, aus denen im Grundsatz folgendes hervorgeht:

Die Verkehrsprognose bis 1980 zeigt, daß ein voller Ausbau der Hüttentalentlastungsstraße geboten ist. Kriterien für die Beurteilung und Auswahl eines Verkehrssystems sind Wirtschaftlichkeit und Sicherheit, die erst im endgültigen Entwurf festzulegen sind. Neben den Bundesstraßen 54 und 62 ist folgender

Wanderer

*„Ich bin dein Pilgrim und dein Bürger
wie alle meine Väter.“ (Ps. 39, 13.)*

Der Christ versteht sein Leben auf dieser Erde als ein Leben auf der Wanderschaft. Er ist stets unterwegs. Nicht wie ein Landstrolcher, der ziellos umherwandert. Der Christ hat auf seiner Wanderschaft ein festes Ziel vor Augen. Er wandert von der Zeit in die Ewigkeit, von der Vergänglichkeit in die Unvergänglichkeit, vom Leben zum Tod und vom Tod zum Leben. Er verläßt den alten Menschen und sucht den neuen Menschen; er verleugnet sich selbst und ist unterwegs zu Gott.

Er weiß, daß er ein gottgegebenes Recht auf Heimat hat. Gott hat ihm dieses Recht gegeben und teuer erworben am Kreuz Jesu Christi. Dies Recht gründet auf Barmherzigkeit und Vergebung. Es ist das Recht derer, die Gott allein alle Ehre geben. Es ist das Recht auf die ewige Heimat und auf ein Haus, das nicht mit Händen gemacht ist.

Der Christ freut sich über die vorläufige Heimat hier auf Erden; er dankt für die Wohnungen, die er hier bauen darf. Aber er hängt sein Herz nicht daran; denn er hat kein gottgegebenes Recht darauf. Er bleibt auf Erden ein Wanderer und ist Bürger im Reiche Gottes — wie alle seine Väter.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland